SCHADEN.NEWS









09.08.2017

„WIR LACKIEREN SEIT GENERATIONEN MIT SATA“

„Wir sind sehr zufrieden mit den Pistolen von SATA, weil unser Lackmaterial sich damit perfekt verarbeiten lässt. Doppellackierungen und Nacharbeit gehören daher bei uns zur Ausnahme“, zählt Joe Glonner von der Josef Glonner KG im österreichischen Ebbs die Vorteile der Lackierpistolen aus Kornwestheim auf. Er und sein 13-köpfiges Team schwören seit Generationen auf SATA-Produkte. Apropos: Im Werkstattalltag setzt Joe Glonner auf die jeweils neueste Lackierpistolengeneration. Zerstäubung und Overspray funktionieren da einfach perfekt“, meint der Betriebsinhaber.

„DER KUNDENSERVICE IST EINFACH TOP.“

„Unsere Mitarbeiter nutzen SATA, solang ich denken kann“, erklärt auch Carsten Ludewig, Betriebsleiter von Autolackierungen Süd in Berlin. „Zwischendurch haben unsere Lackierer auch andere Marken ausprobiert, sind aber immer wieder bei SATA gelandet.“ Gründe dafür seien die seiner Meinung nach gute Qualität der Pistolen, aber auch der Kundenservice. „Wenn wir eine Frage zu einem Gerät haben, ist sofort ein Techniker von SATA dazu ansprechbar“, resümiert Carsten Ludewig. Ob Füller, Basislack oder Klarlack: „Die SATA-Pistolen nutzen wir für die Verarbeitung sämtlichen Lackmaterials“, erklärt Carsten Ludewig, in dessen Werkstatt 16 Mitarbeiter tätig sind.

„DAS SPRITZBILD MUSS STIMMEN!“

„SATA ist bereits jahrzehntelang unser starker Partner in Sachen Lackierpistolen. Die Kundenberater sind immer für uns da, wenn wir eine Frage zu einem Produkt haben und kümmern sich sofort. Diesen Service finden wir einfach spitze“, betont Max Ehrenthaler. Der Lackiermeister betreibt einen Betrieb mit vier Mitarbeitern im bayrischen Hutthurm. „Lackmaterialien ändern sich, da müssen wir als Lackierer mithalten, schließlich muss das Spritzbild stimmen. Mit den SATA-Pistolen ist es uns möglich, die Lackstruktur, die die Automobilindustrie auf die Fahrzeuge aufbringt, originalgetreu zu reproduzieren“, erklärt der Fachmann. „Schließlich fertigen zahlreiche Hersteller ihre Spritzmuster ebenfalls mit SATA-Düsen“, führt er aus.

Ina Otto